

Thema: Die Zukunft nach Corona – Erster Mittelstandskompass gibt Handlungsempfehlungen für Unternehmen und Politik

Beitrag: 2:36 Min.

Anmoderationsvorschlag: Wann die Corona-Pandemie ein Ende haben wird, steht noch in den Sternen. Was aber klar ist: Wir müssen eine Strategie für die Zeit danach entwickeln – vor allem kleine und mittelständische Unternehmen, wenn sie eine Zukunft haben wollen. Aber, wie sind die Unternehmen für die Zukunft nach der Krise aufgestellt und welche wirtschaftlichen und politischen Weichenstellungen sind jetzt nötig? Antworten gibt der erste Mittelstandskompass von Deutschlands größter Steuerberatungsgruppe ETL in Kooperation mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln), der nun veröffentlicht wurde. Jessica Martin berichtet.

Sprecherin: Fachkräftemangel, Digitalisierung und Klimaschutz - Themen, die nach der Pandemie wieder verstärkt in den Fokus rücken. Damit sich der deutsche Mittelstand hier optimal vorbereiten kann, empfiehlt der Mittelstandskompass einen Zehn-Punkte-Plan für die Unternehmen und einen Drei-Punkte-Plan für die Politik, so Steuerexperte Christoph Tönsgelermann, Vorstand von Deutschlands führender Steuerberatungs-Gruppe ETL.

O-Ton 1 (Christoph Tönsgelermann, 30 Sek.): „Der 10-Punkte-Plan umfasst Themen wie den Ausbau von Forschung und Innovation, Maßnahmen zur Gewinnung und Weiterbildung von Mitarbeitern und das Erkennen von Trends des mobilen Arbeitens. Aber es geht auch um die gezielte Digitalisierung von Produktionsprozessen oder das Fördern von außerfachlichen Kompetenzen der Mitarbeiter wie Teamfähigkeit, Empathie, Kommunikationsfähigkeit, Menschenkenntnis und es geht natürlich auch um proaktives Handeln in Bezug auf den Klimaschutz.“

Sprecherin: Größte Dringlichkeit hat, laut Index, derzeit der Fachkräftemangel. Konnten Unternehmen früher mit dem Bekanntheitsgrad, der Größe oder dem Standort punkten, spielt das heutzutage kaum eine Rolle mehr bei potentiellen Mitarbeitern.

O-Ton 2 (Christoph Tönsgelermann, 15 Sek.): „Ohne vorausschauende und strategische Personalarbeit ist der Bedarf an Fachkräften einfach gar nicht mehr zu decken. Der Mittelstand wird in die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter, in Angebote für agiles Arbeiten und in kreative Rekrutierungsmaßnahmen deutlich mehr Zeit und Geld investieren müssen.“

Sprecherin: Genauso wie in das Thema Digitalisierung, wobei der Steuerexperte den Mittelstand hier im Vorteil gegenüber großen Unternehmen sieht.

O-Ton 3 (Christoph Tönsgelermann, 22 Sek.): „Wenig Bürokratie und ganz flache Hierarchien. Die Digitalisierung bietet dabei die Möglichkeit, die notwendige Flexibilität in Produktion, Dienstleistungen und Kommunikation zu liefern. Mittelständische Unternehmen haben die Möglichkeit, ihre Stärken auszuspielen und Kundenbedürfnissen mit einzigartigen Produkten und individueller Kommunikation zu erfüllen.“

Sprecherin: Beim Klimaschutz sind die Unternehmer zweigeteilt – die einen sehen Risiken, die anderen Chancen.

O-Ton 4 (Christoph Tönsgelermann, 17 Sek.): „Wir empfehlen proaktives Handeln in Bezug auf klimafreundliche Technologien und Produkte. Besonders erfolgreiche Unternehmen haben die Bedeutung vom Klimaschutz bereits erkannt und sind aufgrund bereits getroffener Maßnahmen viel besser für die Veränderungen im Rahmen der Klimaschutzbewegung vorbereitet.“

Sprecherin: Proaktiv handeln sollte auch die Bundesregierung, die im September neu gewählt wird. Um den Mittelstand nachhaltig international wettbewerbsfähig zu machen, empfiehlt der Mittelstandskompass langfristige Investitionen in den Bildungsstandort Deutschland, den Ausbau der Breitband-Infrastruktur und die steuerliche Förderung von Investitionen in den Klimaschutz.

Abmoderationsvorschlag: Fachkräftemangel, Digitalisierung und Klimawandel – das sind die drei größten Herausforderungen des deutschen Mittelstands. Um in Zukunft auch hier gut gewappnet zu sein, hat Deutschlands größte Steuerberatungsgruppe ETL in Kooperation mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln) mit dem ersten Mittelstandskompass, einen 10-Punkte-Plan für den Mittelstand und einen 3-Punkte-Plan für die Politik erarbeitet. Infos dazu und Experten zu den Themen Steuern, Wirtschaft und Recht finden Sie im Internet unter etl.de.

Thema: Die Zukunft nach Corona – Erster Mittelstandskompass gibt Handlungsempfehlungen für Unternehmen und Politik

Interview: 3:53 Min.

Anmoderationsvorschlag: Wann die Corona-Pandemie ein Ende haben wird, steht noch in den Sternen. Was aber klar ist: Wir müssen eine Strategie für die Zeit danach entwickeln – vor allem kleine und mittelständische Unternehmen, wenn sie eine Zukunft haben wollen. Aber, wie sind die Unternehmen für die Zukunft nach der Krise aufgestellt und welche wirtschaftlichen und politischen Weichenstellungen sind jetzt nötig? Antworten gibt der erste Mittelstandskompass von Deutschlands größter Steuerberatungsgruppe ETL in Kooperation mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln), der nun veröffentlicht wurde. Dazu sprechen wir jetzt mit dem Steuerexperten Christoph Tönsgerlemann, Vorstand von Deutschlands führender Steuerberatungs-Gruppe ETL, hallo!

Begrüßung: „Hallo.“

1. Herr Tönsgerlemann, was kommt nach Corona auf unseren Mittelstand zu?

O-Ton 1 (Christoph Tönsgerlemann, 32 Sek.): „Sobald die Corona-Krise oder Pandemie überwunden ist, werden kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland erneut die strategischen Megathemen wie Ausbildung, Rekrutierung von Fachkräften, die Entwicklung digitaler Produktions- und Geschäftsmodelle, die Herausforderungen des Klimaschutzes meistern müssen. Damit sich kleine und mittlere Unternehmen, also der klassische deutsche Mittelstand, optimal auf diese Megatrends vorbereiten kann, empfiehlt unser Mittelstandskompass einen Zehn-Punkte-Plan für die Unternehmen und einen Drei-Punkte-Plan für die Politik.“

2. Wie sieht der 10-Punkte-Plan für den Mittelstand aus?

O-Ton 2 (Christoph Tönsgerlemann, 30 Sek.): „Der 10-Punkte-Plan umfasst Themen wie den Ausbau von Forschung und Innovation, Maßnahmen zur Gewinnung und Weiterbildung von Mitarbeitern und das Erkennen von Trends des mobilen Arbeitens. Aber es geht auch um die gezielte Digitalisierung von Produktionsprozessen oder das Fördern von außerfachlichen Kompetenzen der Mitarbeiter wie Teamfähigkeit, Empathie, Kommunikationsfähigkeit, Menschenkenntnis und es geht natürlich auch um proaktives Handeln in Bezug auf den Klimaschutz.“

3. Welche Themen sind jetzt für den Mittelstand von zentraler Bedeutung?

O-Ton 3 (Christoph Tönsgerlemann, 41 Sek.): „Ganz klar: Größte Dringlichkeit hat derzeit der Fachkräftemangel. Laut ETL-Index geben Führungskräfte des deutschen

Mittelstands auf einer Indexskala von 0 bis 100 diesem Thema im Durchschnitt einen Stellenwert von 68 Punkten, Unternehmen ab 50 Mitarbeitern vergeben sogar 86 Punkte. Der Bekanntheitsgrad, die Größe, der Standort und selbst der Erfolg eines Unternehmens sind für die Bewerber dabei gar nicht mehr so ausschlaggebend. Ohne vorausschauende und strategische Personalarbeit ist der Bedarf an Fachkräften einfach gar nicht mehr zu decken. Der Mittelstand wird in die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter, in Angebote für agiles Arbeiten und in kreative Rekrutierungsmaßnahmen deutlich mehr Zeit und Geld investieren müssen.“

4. Thema Digitalisierung: Blicken Sie da eher skeptisch oder eher zuversichtlich auf die Zukunft des Mittelstands?

O-Ton 4 (Christoph Tönsgelermann, 39 Sek.): „Ganz klar: Eher zuversichtlich, denn wer könnte in der deutschen Wirtschaft flexibler agieren als kleine und mittlere Unternehmen. Der Mittelstand hat im Vergleich zu großen Unternehmen oder gar weltweiten Konzernen entscheidende Vorteile: wenig Bürokratie und ganz flache Hierarchien. Der Mittelstand sollte die Digitalisierung deswegen in erster Linie als Chance und Katalysator wahrnehmen. Die Digitalisierung bietet dabei die Möglichkeit, die notwendige Flexibilität in Produktion, Dienstleistungen und Kommunikation zu liefern. Mittelständische Unternehmen haben die Möglichkeit, ihre Stärken auszuspielen und Kundenbedürfnissen mit einzigartigen Produkten und individueller Kommunikation zu erfüllen.“

5. Ein weiteres großes Thema ist der Klimaschutz. Wie ist der Mittelstand auf den Klimawandel vorbereitet?

O-Ton 5 (Christoph Tönsgelermann, 40 Sek.): „Das Thema ökologische Transformation bietet Chancen und Risiken für den Mittelstand zugleich. Und so sehen es eben auch die Unternehmen selbst. Unternehmen, die ihr Geschäftsmodell aufgrund von Kostensteigerungen durch den Klimaschutz gefährdet sehen und Unternehmen, die im Rahmen des europäischen Green Deals neue Absatzmöglichkeiten für klimafreundliche Produkte erwarten, halten sich in unserem Kompass eher die Waage. Wir empfehlen proaktives Handeln in Bezug auf klimafreundliche Technologien und Produkte. Besonders erfolgreiche Unternehmen haben die Bedeutung vom Klimaschutz bereits erkannt und sind aufgrund bereits getroffener Maßnahmen viel besser für die Veränderungen im Rahmen der Klimaschutzbewegung vorbereitet.“

6. Sie haben im Mittelstandskompass auch Handlungsempfehlungen für die Politik entwickelt. Wie sehen diese aus?

O-Ton 6 (Christoph Tönsgelermann, 33 Sek.): „Eine neu gewählte Bundesregierung wird dringend handeln müssen, um das Rückgrat der deutschen Wirtschaft nachhaltig international wettbewerbsfähig zu machen. Punkt eins: Der Fachkräftemangel erfordert langfristige Investitionen in den Bildungsstandort Deutschland, um hochqualifizierte Mitarbeiter eben nicht nur durch Zuwanderung zu rekrutieren. Punkt zwei: Die Breitband-Infrastruktur muss dringend ausgebaut werden, denn nur so kann der Mittelstand auch neue Technologien nutzen. Und Punkt Nummer drei: Investitionen in den Klimaschutz sollte die Politik durch steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung begleiten.“

ETL Vorstand Christoph Tönsgelermann von Deutschlands führender Steuerberatungs- Gruppe ETL, vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Danke schön, Tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Fachkräftemangel, Digitalisierung und Klimawandel – das sind die drei größten Herausforderungen des deutschen Mittelstands. Um in Zukunft auch hier gut gewappnet zu sein, hat Deutschlands größte Steuerberatungsgruppe ETL in Kooperation mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln) mit dem ersten Mittelstandskompass, einen 10-Punkte-Plan für den Mittelstand und einen 3-Punkte-Plan für die Politik erarbeitet. Infos dazu und Experten zu den Themen Steuern, Wirtschaft und Recht finden Sie im Internet unter etl.de.